

Gemäß § 24 der Geschäftsordnung der Bezirksvertretungen stellen die unterfertigten Bezirksrät*innen Der SPÖ Rudolfsheim-Fünfhaus und der Grünen Rudolfsheim-Fünfhaus in der Sitzung am 13. März 2025 nachstehenden

Antrag

Die zuständige Magistratsdienststellen der Stadt Wien werden ersucht, die noch unbenannte Fläche, die im Zuge der Umgestaltung der ASKÖ-Sportanlage Schmelz zu einer *öffentlich* nutzbare Sport- und Erholungsfläche wurde, zum Lina Proksch-Platz zu ernennen.

Begründung:

Lina Proksch wurde am 6.7.1899 geboren und starb am 22.10.1983 in Wien. Sie war SPÖ-Parteifunktionärin und Widerstandskämpferin.

Lina Proksch war der Arbeiterbewegung und den Freien Gewerkschaften seit frühester Jugend verbunden. Nach dem „Anschluss“ Österreichs wurde sie wegen ihrer sozialistischen Gesinnung eingesperrt und verbrachte mehrere Monate in Haft. Nach Kriegsende half Lina Proksch beim Aufbau der SPÖ-Fünfhaus; von 1948 bis 1962 war sie Vorsitzende-Stellvertreterin des Wiener Frauenkomitees und im Anschluss daran als Nachfolgerin von Wilhelmine Moik bis 1965 dessen Vorsitzende (bis 1965). Außerdem war sie Vorsitzende-Stellvertreterin der Wiener SPÖ, langjährige stellvertretende Vorsitzende der Wiener Volkshilfe und maßgeblich am Aufbau der Heimhilfe des Hausfrauenvereins „Die Frau und ihre Wohnung“ beteiligt.

Verena Schweiger
Catherina Schneider